

Verbundprojekt Frankreich

Geschäftsentwicklung für deutsche Unternehmen aus dem Bereich Gesundheitswirtschaft mit Schwerpunkt auf Medizintechnik und -produkte im stationären Bereich



Projektlaufzeit 2022 bis 2024

Von 2022 bis 2024 führt die Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer (AHK Frankreich), im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, ein Verbundprojekt nach Frankreich durch. Es handelt sich hierbei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative Gesundheitswirtschaft und wird im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Als Teilnehmende werden fünf bis zehn deutsche Branchenunternehmen ausgesucht, die in einem Verbund gemeinsam den ausgewählten Zielmarkt Frankreich strategisch bearbeiten und erschließen.

Ziel des Projekts ist es, den teilnehmenden deutschen Unternehmen durch ein zunächst auf zwei Jahre ausgelegtes Programm mit Hilfe des umfangreichen Instrumentariums der BMWK-Außenwirtschaftsförderung den erfolgreichen Einstieg in den französischen Zielmarkt zu ermöglichen und nachhaltig zu begleiten. Dabei sollen stabile und nachhaltige Geschäftsbeziehungen zu Partnern aus dem Gesundheitssystem in Frankreich aufgebaut und eine Win-Win-Situation in der deutsch-französischen Zusammenarbeit geschaffen werden. Ein

erfahrenes und engagiertes Team der AHK Frankreich wird für die Unternehmen einerseits der individuelle Ansprechpartner für alle Belange im Frankreichgeschäft sein, und andererseits organisiert sie Events wie z.B. Präsentationsveranstaltungen vor einem Fachpublikum mit konkreten B2B-Terminen, Firmenbesuche vor Ort bei potenziellen Geschäftspartnern sowie Roundtable-Gespräche mit den wichtigsten Multiplikatoren. ■

Durchführer



Deutsch-Französische
Industrie- und Handelskammer
Chambre Franco-Allemande
de Commerce et d'Industrie

Module des Verbundprojekts

Zielmarktanalyse

- ✓ Marktpotenziale/-entwicklungen
- ✓ relevante Segmente und Nachfragesektoren
- ✓ politische und rechtliche Rahmenbedingungen
- ✓ relevante Netzwerke
- ✓ Informationen zur Wettbewerbssituation
- ✓ Stärken und Schwächen des Marktes

Webinar und Informationsveranstaltung

In Deutschland organisierte Informationsveranstaltungen und Online-Workshops mit Branchenexperten:innen vermitteln wichtiges Know-how in Frankreich.

Markterkundung

Eine Markterkundung gibt genauen Einblick in den französischen Gesundheitssektor, seine territoriale Strukturierung und seine Akteurskonstellation. Schlüsselakteure und Experten:innen des französischen Gesundheitsmarktes geben den Delegationsmitgliedern:innen einen umfassenden Überblick und tauschen sich direkt mit den deutschen Unternehmen in Form von Seminaren, Workshops und Standort- bzw. Objektbesichtigungen (mit Networking-Möglichkeiten) aus.

Geschäftsanhahnung

Eine Geschäftsanhahnung bietet die Möglichkeit, erste Kontakte zu französischen Gesundheitseinrichtungen zu knüpfen, und die Absatzmöglichkeiten Ihrer Produkte und Technologien zu verbessern. Das Modul wird in Kooperation mit einem Universitätsklinikum organisiert, mittels einer Präsentationsveranstaltung rund um die lokalen Akteure:innen, gefolgt von individuell organisierten B2B-Terminen für jeden Teilnehmenden des Verbundprojektes.

Leistungsschau

Auf einer Leistungsschau wird das Know-how der Teilnehmenden vor einem gezielt ausgewähltem Fachpublikum in den Vordergrund gestellt. Bestehende Kontakte werden vertieft und neue Kontakte geknüpft. Sämtliche Technologien und Lösungsansätze werden vorgestellt, um den französischen Entscheidungsträgern:innen und potenziellen Geschäftspartnern:innen einen attraktiven Einblick in das deutsche Know-how zu gewähren. Objekt- und Referenzbesuche sowie ein Projektmagazin in französischer Sprache runden das Programm ab.

Informationsreise

Französische Einkäufer:innen und Multiplikatoren informieren sich über Technologien und Know-how in Deutschland und besuchen Referenzprojekte vor Ort. Somit bietet sich die Möglichkeit für die Teilnehmenden, die in Frankreich geknüpften Kontakte, zu vertiefen. ■



Vorteile einer Teilnahme

- ✓ Mehrjährige strategische Bearbeitung des französischen Gesundheitmarktes
- ✓ Synergien beim Markteintritt durch den Verbund von sich ergänzenden deutschen Unternehmen
- ✓ Aufbau von nachhaltigen Kontakten und Geschäftsbeziehungen
- ✓ Intensive und individuelle Beratung
- ✓ Zeit- und Kostenersparnis



Medizintechnik in Frankreich: Ein strategischer, vielversprechender Markt

Die Marktgröße, gute Infrastrukturen, Innovationskraft und das hohe technologische Potenzial im Gesundheitsbereich machen Frankreich zu einem Partnerland, in das es sich zu investieren lohnt. Frankreich ist ein besonders günstiger Markt für Medizinprodukte: Mit einer Bevölkerung von 65,4 Mio. Menschen (von denen fast 20 Prozent älter als 65 Jahre alt sind), einer universellen Gesundheitsversorgung und einem krankenhauszentrierten Gesundheitssystem mit zahlreichen medizinischen Spitzenbereichen liegt das Land bei den Gesundheitsausgaben (11,2 Prozent des BIP) unter den OECD-Ländern an vierter Stelle. Die zunehmende Digitalisierung des Gesundheits- bzw. Krankenhausesektors in Frankreich stellt sehr

gute Chancen für die Medizinproduktebranche dar. Eine alternde Bevölkerung, die Zunahme chronischer Krankheiten und systemischer Personalmangel begünstigen ebenfalls die Entwicklung der Medizintechnik im stationären Bereich.

Im französischen Gesundheitssystem spielt das Krankenhaus eine zentrale Rolle. Die jährlichen Krankenhausausgaben belaufen sich auf 84,4 Milliarden Euro (38,3 Prozent der gesamten Gesundheitsausgaben) und sind damit höher als im Nachbarland Deutschland in relativen Zahlen. Im Krankenhausesektor verfügt Frankreich über eine pluralistische Trägerstruktur: Etwa 1/4 aller Krankenhäuser stellen 2/3 aller Betten; sie gehören dem öffentlichen Sektor an und werden von den Gemeinden verwaltet.

Darüber hinaus gibt es gemeinnützige und privat-gewerbliche Krankenhäuser in ähnlichen Anteilen; die Patienten haben unter allen die freie Wahl. Mit 5,8 Betten pro 1 000 Einwohner liegt Frankreich über dem OECD-Durchschnitt (4,7 Betten). ■



2023: Feste* Programmelemente

1. Halbjahr	Auftaktworkshops mit den Teilnehmenden (Online)
1. Halbjahr	Webinar zu landesspezifischen Merkmalen
1. Halbjahr	Markterkundung (in Frankreich)
2. Halbjahr	Interkultureller Präsenz-Workshop (in Deutschland)
2. Halbjahr	Geschäftsanhahnung (in Frankreich)

2024: Feste* Programmelemente

1. Halbjahr	Informationsveranstaltung (in Deutschland)
1. Halbjahr	Informationsreise (in Deutschland)
2. Halbjahr	Leistungsschau (in Frankreich)
2. Halbjahr	Webinar zu öffentlichen Vergabeverfahren

*Diese Programmwürfe werden im Rahmen eines Auftaktworkshops zu Beginn des Verbundprojektes mit den deutschen Teilnehmenden genau besprochen und gegebenenfalls angepasst.

Teilnahmebedingungen

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und unterliegt den De-Minimis-Regelungen.

Mit der Anmeldung verbunden ist die Teilnahme über die gesamte Projektlaufzeit von 2 Jahren.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf maximal 10 Unternehmen begrenzt. Anmeldungen werden nach Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. KMU haben Vorrang vor Großunternehmen.

Jahresbeitrag

Die Teilnehmenden tragen ihre individuellen Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten selbst. Der Jahresbeitrag der Teilnehmenden beträgt für jedes Programmjahr (12 Monats-Zyklus) und in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- **1.500 EUR (netto)** für Unternehmen mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- **2.250 EUR (netto)** für Unternehmen mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- **3.000 EUR (netto)** für Unternehmen ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern.

Interessensbekundung

Anmeldungen erfolgen über die offizielle Website der Veranstaltung:

www.francoallemmand.com/partnerforhealth

Anmeldeschluss: 16. Dezember 2022

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWK-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.gtai.de/mep abgerufen werden.

Ansprechpartnerin

Martina Mousseau

Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer
Leiterin Repräsentanz Berlin / Exportförderprojekte
Charlottenstraße 16
10117 Berlin
Tel.: 030-206 790 41
E-Mail: mmousseau@francoallemmand.com

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Deutsch-Französische
Industrie- und Handelskammer
Chambre Franco-Allemande
de Commerce et d'Industrie

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIEßUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU



MITTELSTAND
GLOBAL
EXPORTINITIATIVE
GESUNDHEITSWIRTSCHAFT